



11 Neujahrsempfang und Pressegespräch der Heilberufler Sachsen-Anhalt



22 Besucherrekord beim 4. Magdeburger Anti-infektivtag (zur Sepsis)



24 UKM: Verabschiedung von 198 Absolventen der Humanmedizin



26 UKH: Junge Ärztinnen und Ärzte werden feierlich ins Berufsleben verabschiedet

Weil das Interesse an dieser Weiterbildung so hoch ist, wurde bereits im Jahr 2016 ein zweiter Durchlauf gestartet. Die ersten Veranstaltungen sind bereits erfolgreich angelaufen. Allerdings soll das Weiterbildungsangebot nicht nur für die Kliniken der verantwortlichen Chefärzte gelten, sondern alle Interessierten ansprechen. Die Chefärzte der Arbeitsgemeinschaft Verbundcurriculum Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (AGVPP), laden alle ärztlichen Kollegen in Weiterbildung zum Facharzt für Psychosomatische Medizin ein, an

diesem praxisorientierten Weiterbildungsangebot teilzunehmen. Informationen zum Klinischen Verbundcurriculum für die Weiterbildung zum Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie finden sie unter www.dgpm.de bzw. www.Th-WBK.de oder jeweils beim Unterzeichner.

Cornelia Ulrich¹
Ulrike Anderssen-Reuster²
Uwe Wutzler³
Kerstin Weidner⁴

- 1 Klinik für Psychosomatik, Psychotherapie und Suchtmedizin, Salus gGmbH Fachklinikum Uchtsprünge
- 2 Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie, Städtisches Klinikum Dresden
- 3 Klinik für Psychotherapie und Psychosomatische Medizin, Asklepios Fachklinikum Stadtroda
- 4 Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden

Zurück in mein Leben – beruflicher Wiedereinstieg nach Krebs



Zurück in mein Leben – beruflicher Wiedereinstieg nach Krebs
Ein Projekt der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e. V.

SACHSEN-ANHALTISCHE KREBSGESELLSCHAFT E.V.
Beratungen und Seminare zum beruflichen Wiedereinstieg auf Anfrage – Informationen unter
Telefon: 0345 4788110
E-Mail: info@sakg.de
www.zurueck-in-mein-leben.de

„Zurück in mein Leben – beruflicher Wiedereinstieg nach Krebs“ wird unterstützt durch:   

Ein spezielles Beratungsangebot der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft, 2017 auch in Magdeburg

Erwerbsleben integriert zu sein oder aber nach der Behandlung dahin zurück zu kehren. Wesentlich sind hierbei nicht nur die Aspekte der finanziellen Absicherung, sondern auch die sinnstiftenden Elemente.

Dazu gehören die Integration in soziale Beziehungen unterschiedlichen Kontextes, der Identitätsbildung und des Selbstwertgefühls.

Trotz der Einschränkungen arbeiteten 50 % der Krebspatienten wieder, wobei 13 % im Verlauf von 4 Jahren ihre Tätigkeit aufgeben mussten.

Ob und wie eine Rückkehr an den Arbeitsplatz erfolgt, wird zunächst durch den Krankheits- und Therapieverlauf bestimmt. Einfluss hat hierbei vor allem die Diagnose mit den sich daraus ergebenden therapeutischen Konsequenzen sowie auftretende Folgeerkrankungen. Bei vielen der Krebspatienten zeigen sich psychische Folgen/Erkrankungen, sowie soziale Isolation und Vereinsamung, berufliche/finanzielle Nachteile und signifikant häufiger auch Arbeitslosigkeit. Zudem zeigt sich, dass es starke Interaktionen zwischen den Bedingungen des Beschäftigungsverhältnisses, der

Der Erhalt der Erwerbsfähigkeit an Krebs erkrankter Menschen ist sowohl für die einzelnen Betroffenen als auch für die gesamte Volkswirtschaft von Bedeutung. Für viele Krebspatienten besteht eine hohe Motivation auch während der Behandlung in ihr

In der aktuellen Studienlage zeigt sich, dass jeder zweite Krebspatient eine Veränderung der beruflichen Situation erlebt und an einer Funktionsstörung leidet. An einer dauerhaften Behinderung leidet jeder fünfte Krebspatient.

persönlichen Motivation bzw. Betroffenheit und den sozialen Beziehungen gibt. Weitere Analysen zur Krankheitsbewältigung zeigen ferner auf individueller Ebene, dass die Ausprägung der Fatigue, das umgebende Arbeitsklima, die erhaltene Unterstützung während der medizinischen Behandlung durch den Arzt und die Fähigkeit, mit der persönlichen Angst umzugehen, Einflüsse auf die Beschäftigung haben. Zudem erleben sehr viele Patienten eine starke Verringerung des Einkommens, (teilweise eine Reduzierung um 27 %) und der finanziellen Situation im Allgemeinen.

Neues Beratungsangebot

Ein differenziertes und praktisches Beratungsangebot der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft (SAKG) hat das Ziel, Berufsrückkehrer bei ihrer Wiedereingliederung individuell zu unterstützen. „Zurück in mein Leben“ bietet eine multiprofessionelle, zeitlich begrenzte Begleitung. Dabei orientiert sich das Beratungsteam, aus Psychologen, einer Sozialarbeiterin und eines Jobcoaches, stets an den Bedürfnissen und Wünschen der Ratsuchenden. Die individuelle Begleitung wird durch Seminare flankiert, die ab März 2017 auch in Magdeburg angeboten werden.

Themen:

1. Informationen zu Nebenwirkungen nach Therapien bei Krebserkrankungen
2. Hinweise und Umgangsmöglichkeiten zum Erschöpfungssyndrom Fatigue
3. Stressmanagement + Persönliche Ressourcen mobilisieren
4. Expertensprechstunde: Schwerbehinderten- u. Arbeitsrecht
5. Berufliche Gesprächsführung – was sage ich dem Arbeitgeber
6. Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (LTA)

Die Auftaktveranstaltung fand am Dienstag, den 14. Februar 2017, 16 Uhr im Konferenzraum des „ZENIT“, auf dem Gelände des Universitätsklinikums, Leipziger Straße 44 in Magdeburg statt. Das Projektteam der SAKG gab einen Überblick über die Schwierigkeiten im Wiedereingliederungsprozess bei Berufsrückkehrern und bot praktische Lösungsansätze bzw. einen Kompass für künftige Handlungsmöglichkeiten, die den Betroffenen einen erfolgreichen Einstieg ins Arbeitsleben nach einer Krebserkrankung ermöglichen sollen.

Als Schirmherr des Projektes war der Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper zu Gast, der aus seiner Perspektive über Widrigkeiten aber auch sichtbaren



Sven Hunold, Stephanie Krüger – Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft

Erfolge sprach. Das Projekt wird unterstützt durch die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland und die GlücksSpirale Sachsen-Anhalt.

Das Projekt in Kooperation mit der Krebsberatungsstelle am Universitätsklinikum Magdeburg und dem Tumorzentrum Magdeburg e. V. wird unterstützt mit Referenten und Seminarräumen.

*„Zurück in mein Leben – beruflicher Wiedereinstieg nach Krebs“
Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft e. V.
Paracelsusstraße 23, 06114 Halle (Saale)
Infos und Anmeldungen unter:
Tel.: 0345 478 8110, info@sakg.de und
www.zurueck-in-mein-leben.de*

Die Schmerzambulanz des Universitätsklinikums Magdeburg A.ö.R. in Zusammenarbeit mit der Klinik für Schmerztherapie des Fachkrankenhauses Vogelsang und der Abteilung für Schmerztherapie der Pfeifferschen Stiftungen lädt zu folgender interdisziplinärer Schmerzkonferenz ein:

24.04.2017 **Ort:** Schmerzambulanz/Hs. 39
Zeit: 15 Uhr

Dipl.-Psych. D. Krappe, Klinik für Schmerztherapie,
Helios Fachklinik Vogelsang-Gommern
Biofeedback in der Schmerzmedizin

Anmeldung erwünscht: Sr. Hella, Schmerzambulanz
Tel.: 0391/6713350, Fax: 0391/6713971

Die Konferenz wird von der Ärztekammer Sachsen-Anhalt für die Erlangung des Fortbildungszertifikates mit 3 Punkten gewertet.